

Mentoring FAQ

Dieses Dokument behandelt eine Reihe von häufig gestellten Fragen, die im Mentoring-Programm in den letzten Semestern gesammelt wurden. Die Antworten sind kurz gehalten und beinhalten zahlreiche Verlinkungen, die auf weiterführende Webseiten sowie Formulare verweisen. Diese Sammlung soll dazu dienen, sich einen Überblick zu verschaffen und aufkommende Fragen grundlegend zu beantworten, ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Eine individuelle Beratung, in der Fragen und Probleme detailliert besprochen werden, kann sie natürlich nicht ersetzen.

Fragen zum Uni-Leben

1 Ist die Bibliothek in den Ferien / der vorlesungsfreien Zeit geöffnet?

In den Weihnachtsferien macht die Bibliothek Betriebsferien und ist somit geschlossen. In der sonstigen vorlesungsfreien Zeit ist die Bibliothek weiterhin normal geöffnet. Die Öffnungszeiten findet Ihr hier¹.

2 Sind OH12/OH14 in den Ferien / der vorlesungsfreien Zeit geöffnet?

In den Weihnachtsferien hat die Universität Betriebsferien und somit sind auch diese beiden Gebäude geschlossen. In der sonstigen vorlesungsfreien Zeit sind die beiden Gebäude weiterhin normal offen.

3 Was ist der Unimail-Account?

Den Unimail-Account erhaltet Ihr nach Eurer Immatrikulation per Post. Die Zugangsdaten bestehen aus einem Benutzernamen, beginnend mit **sm**, und einem Kennwort. Diesen Account benötigt Ihr für viele verschiedene Dienste der TU wie etwa das BOSS-System, das Moodle und eben das E-Mail-Postfach². Als eingeschriebene/r Student/in seid Ihr mit der Unimail-Adresse automatisch in einigen wichtigen Verteilern der Universität. Ruft diese Adresse also regelmäßig ab, oder lasst Euch die Mails weiterleiten! Die Unimail-Adresse behaltet Ihr auch noch nach dem Studium.

4 Was ist der IRB-/Fakultäts-Account?

Den IRB- bzw. Fakultäts-Account benötigt Ihr, um die zahlreichen Poolrechner in den Gebäuden der Informatik zu nutzen. Weiterhin könnt Ihr damit das Raumreservierungssystem (siehe Frage 5) sowie Microsofts Imagine-Programm (siehe Frage 13) verwenden. Den Account könnt Ihr online reservieren³. Anschließend bekommt Ihr eine Bestätigungs-Mail, mit der Ihr den Account aktivieren könnt. Bei Problemen könnt Ihr Euch an das „Operating“ der IRB wenden⁴. Auch dieser Account bringt eine E-Mail-Adresse mit⁵.

5 Wie kann man Lernräume reservieren?

Alle Informatik-Studierenden können unter Beachtung der Reservierungsregeln⁶ mit dem IRB-Poolaccount einen Lernraum reservieren⁷.

6 Gibt es ein Mentoring-Programm für ausländische Studierende?

Ein Mentoring-Programm speziell für ausländische Studierende gibt es nicht. Diese können am allgemeinen Mentoring-Programm der Fakultät teilnehmen. Außerdem gibt es das „BuddyProgramm“⁸, welches interessierten ausländischen Studierenden eine/n in Deutschland aufgewachsene/n Studierende/n, den sogenannten „Buddy“, zur Unterstützung im Studium bereitstellt.

¹<https://ub.tu-dortmund.de/Ueberuns/Oeffnungszeiten>

²<https://webmail.tu-dortmund.de>

³<https://irb.cs.tu-dortmund.de/cont/de/account/myacc/reservierung/>

⁴<https://irb.cs.tu-dortmund.de/cont/de/ab/operating>

⁵<https://postamt.cs.uni-dortmund.de>

⁶<https://raumadm.cs.tu-dortmund.de/cont/de/lernraum/regeln.html>

⁷<https://raumadm.cs.tu-dortmund.de/cont/de/lernraum>

⁸www.cs.tu-dortmund.de/nps/de/Studium/BuddyProgramm

7 Wie adressiert man Dozent/innen / WiMis in E-Mails?

Beim Kontaktieren von Dozent/inn/en oder wissenschaftlichen Mitarbeiter/inne/n gilt es, eine gewisse Form zu wahren. Zuallererst solltet Ihr auf einen aussagekräftigen Betreff achten, der präzise beschreibt, worum es in Eurer E-Mail geht. Die Anrede sollte den ranghöchsten Titel beinhalten. So beginnt Eure Mail dann je nach Empfänger mit *Sehr geehrte Frau Professorin / Sehr geehrter Herr Professor* <Nachname> oder *Sehr geehrte Frau Dr. / Sehr geehrter Herr Dr.* <Nachname>. Bachelor- oder Master-Titel kommen in der Anrede nicht vor. Ein „Duzen“ ist nur erlaubt, wenn die jeweilige Person es Euch direkt oder im Rahmen einer Lehrveranstaltung angeboten hat. Achtet in Euren Mails weiterhin auf einen sachlichen und freundlichen Stil.

8 Wo kann man an der Universität drucken?

Zuerst sei erwähnt, dass Ihr mit Eurem IRB-Account 100 Seiten pro Semester gratis drucken könnt. Dafür meldet Ihr Euch an einem PC in den Lern- oder Poolräumen der OH12/14 an. Da es mehrere Drucker gibt, ist es wichtig, den auszuwählen, der gerade am nächsten ist. In der Druckerauswahl ist für jeden Drucker angegeben, in welchem Gebäude und Raum er steht. Ist die Druckquota erschöpft, könnt Ihr Euch bei der IRB Kontingent für neue Seiten kaufen. Eure aktuelle Druckquota könnt Ihr mit den auf den Rechnern vorinstallierten Programmen `j1pr` (grafische Oberfläche) oder `1pquota` im Terminal herausfinden.

Des Weiteren gibt es an der Uni viele öffentliche Multifunktionsgeräte, mit denen Ihr drucken, scannen und kopieren könnt. Die Bezahlung erfolgt hier mit der UniCard. Im AStA-Copyshop im Mensagebäude und im Büroladen am Vogelpothsweg im Gebäude der „Food Fakultät“ könnt Ihr ebenfalls drucken.

9 Braucht man für das Studium ein Laptop?

Mit Eurem IRB-Account könnt Ihr die zahlreichen Rechner in den Pool- und Lernräumen nutzen. Auf diesen ist Software für die meisten Aufgaben vorinstalliert, darunter Browser, Entwicklungsumgebungen, E-Mail-Clients und Büroprogramme. Eure persönlichen Daten werden unabhängig vom benutzten Rechner zentral gespeichert, sodass Ihr mit Eurem Account von jedem Poolrechner darauf zugreifen könnt. Auch für Veranstaltungen wie die Testate in DAP1 oder das Software-Praktikum werden die Poolrechner verwendet. Für Recherche, Programmierung, Lehrveranstaltungen und vieles mehr müsst Ihr Euch also keinen Laptop kaufen.

10 Woher bekommt man seine UniCard?

Die Unicaard könnt Ihr beim Service Portal der Universität⁹ anfordern. Die Kartenausgabe erfolgt am Servicecenter in der Bibliothek.

11 Woher bekommt man Studienbescheinigungen?

Studienbescheinigungen könnt Ihr jederzeit im BOSS-System unter „Studienverwaltung“ herunterladen. Die PDF-Dokumente beinhalten eine Verifikationsnummer, sodass sie auch ohne Unterschrift gültig sind. In vielen Fällen könnt Ihr Studienbescheinigungen auch per E-Mail einreichen, sodass Ihr diese nicht unbedingt drucken müsst.

12 Was ermöglicht einem das Semesterticket?

Das Semesterticket ermöglicht die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in NRW, also das Fahren mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln vom Bus bis zum Regionalexpress. Innerhalb des VRR gibt es noch einige Extras, wie zum Beispiel die Mitnahme einer Person oder eines Fahrrads. Detaillierte Informationen findet Ihr auf der Seite des AStAs¹⁰.

13 Woher bekommt man Software von Microsoft?

Als Student/-in der Informatik bekommt Ihr über „Imagine-Premium“ kostenlos Zugang zu einigen Microsoft-Produkten wie das Betriebssystem Windows und die Entwicklungsumgebung Visual Studio. Für das Angebot authentifiziert Ihr Euch mit Eurem IRB-Account¹¹.

Microsoft Office bekommt Ihr nicht gratis, dafür aber stark vergünstigt. Weitere Informationen zu diesem Angebot für Studierende der TU Dortmund findet Ihr nach Anmeldung mit Eurem Uni-Account im ServicePortal der TU¹².

⁹<https://service.tu-dortmund.de/unicard>

¹⁰<https://asta-dortmund.de/index.php/der-asta/service-und-beglaubigungen>

¹¹<https://irb.cs.tu-dortmund.de/cont/de/service/Imagine>

¹²<https://service.tu-dortmund.de/group/intra/office-fur-studierende>

14 Wie knüpft man Kontakt zu anderen Studierenden?

Eine Möglichkeit ergibt sich aus Übungsgruppen zu Veranstaltungen. In manchen Modulen müssen Aufgaben in Gruppen abgegeben werden, aber auch wenn dies nicht gefordert ist, empfiehlt es sich, Übungsaufgaben in kleinen Gruppen gemeinsam zu bearbeiten. Abgabepartner findet Ihr dann zum Beispiel in Eurer Übungsgruppe.

In freien Zeiten zwischen Vorlesungen oder Übungen könnt Ihr auch einmal im „CZI“ (OH14/E39) vorbeischauchen. Dies ist der Aufenthaltsraum auf dem Fachschaftsflur, wo fast immer Studierende aus verschiedenen Semestern anzutreffen sind.

Eine weitere Möglichkeit bieten die studentischen AGs der Fachschaft. Das sind Gruppen von Studierenden, die sich meist regelmäßig an der Universität treffen, um gemeinsam ihren Hobbies nachzugehen. AGs sind für jede/n Interessierte/n offen und Ihr könnt einfach unverbindlich an einem Treffen teilnehmen, um Euch die ein oder andere AG genauer anzusehen. Eine Übersicht über die verschiedenen AGs, ihre Treffen und Kontaktdaten findet Ihr im Wiki der Fachschaft ¹³.

Auch der Hochschulsport bietet eine gute Gelegenheit, in den Sportkursen oder über die Sportpartnerbörse andere Studierende kennenzulernen.

15 Was ist der Hochschulsport?

Im Rahmen des Hochschulsports wird Studierenden der TU Dortmund und vieler anderer Hochschulen in NRW ein günstiges sportliches Angebot bereitgestellt. Durch den Erwerb einer sogenannten Sportkarte¹⁴, die für Studierende 15€ für ein ganzes Semester bzw. 9€ für die vorlesungsfreie Zeit kostet, könnt Ihr an den zahlreichen Kursen¹⁵ teilnehmen. Für manche Kurse ist eine Anmeldung erforderlich, die online erfolgt. Weiterhin kann für eine Kursteilnahme manchmal eine zusätzliche Gebühr anfallen.

Wenn Ihr gerne gemeinsam Sport macht, aber an der TU vielleicht noch keine Sportpartner/innen gefunden habt, könnt Ihr die Sportpartnerbörse¹⁶ nutzen. Falls Eure Suche noch keinen Treffer erzielt, könnt Ihr selbst eine Anzeige aufgeben, um von anderen gefunden zu werden.

16 Wie funktioniert das mit dem Fitnessförderwerk?

Das Fitnessförderwerk ist ein Fitness-Studio an der Universität. Nach einem Einführungs- bzw. Quereinsteigskurs könnt Ihr es mit einer sogenannten Fitnesskarte nutzen. Diese gilt immer für 6 Monate und kostet für Studierende aktuell 108€. Weitere Informationen zum Fitnessförderwerk findet Ihr auf den Seiten des Hochschulsports¹⁷.

17 Kann man die Küche der Fachschaft mitbenutzen?

Die Küche (OH14/E29) steht allen Studierenden der Informatik zur Verfügung. Geräte wie Wasserkocher, Mikrowelle und Kaffeemaschine dürfen benutzt werden, sofern sie sauber gehalten werden. Geschirr wie Teller, Tassen und Gläser sowie das Besteck gehören nach der Verwendung in die Spülmaschine. Weitere Hinweise zur Nutzung findet Ihr in Form mehrerer Schilder in der Küche selbst sowie im Wiki der Fachschaft¹⁸.

18 Wo kann man an der Uni etwas essen?

An der TU Dortmund gibt es viele Möglichkeiten, zwischen den Veranstaltungen etwas essen zu gehen. Das Studierendenwerk bietet mehrere gastronomische Angebote mit unterschiedlichen Öffnungszeiten und unterschiedlichem Essensangebot¹⁹. Die Auswahl ist dabei vielfältig und die Preise sind studierendenfreundlich. Alle Angebote des Studierendenwerks bieten die Möglichkeit, bargeldlos mit der UniCard zu bezahlen. Näher bei den Gebäuden der Informatik, im Technologiezentrum, befindet sich das Restaurant „PizzaTec“. Snacks und Getränke könnt Ihr auch beim Kiosk der Fachschaft²⁰ erwerben, der sich im Raum E30 direkt im Fachschaftsflur in der OH14 befindet. Dieser wird von engagierten Studierenden im Rahmen der Kiosk-AG betrieben. Da der Kiosk keinen Gewinn erzielen muss, können die Waren sehr günstig verkauft werden.

¹³<https://fsinfo.cs.tu-dortmund.de/>

¹⁴www.buchsys.ahs.tu-dortmund.de/angebote/aktueller_zeitraum/_SPORTKARTE.html

¹⁵www.buchsys.ahs.tu-dortmund.de/angebote/aktueller_zeitraum/

¹⁶www.buchsys.ahs.tu-dortmund.de/cgi/sportpartnerboerse.cgi

¹⁷www.hsp.tu-dortmund.de/cms/de/Fitnessstudio

¹⁸<https://fsinfo.cs.tu-dortmund.de/studis/fachschaftsflur>

¹⁹www.stwdo.de/mensa-co/

²⁰<https://fsinfo.cs.tu-dortmund.de/ags/kiosk/start>

19 Wo findet man Informationen zum Auslandssemester?

Informationen zum Auslandssemester gibt es auf den Seiten der Fakultät Informatik²¹ sowie beim Referat Internationales²².

²¹www.cs.tu-dortmund.de/nps/de/Studium/Auslandsstudium/

²²www.aaa.tu-dortmund.de/cms/de/Dortmunder_Studierende/Studium_in_Ausland

Fragen zu Klausuren

20 Wann und wo meldet man sich zu Klausuren an?

Die Anmeldung zu Klausuren erfolgt online über das BOSS-System. Der Zeitraum, in dem die Anmeldung zu einer Klausur zulässig ist, ist zusammen mit den Klausurterminen im BOSS-System eingetragen. In der Regel könnt Ihr Euch bis spätestens zwei Wochen vor dem Klausurtermin anmelden. Der Zeitraum wird in Einzelfällen allerdings geändert, zum Beispiel, wenn die Studienleistungen erst später eingetragen werden können.

21 Kann man sich von Klausuren abmelden?

Von angemeldeten Klausuren könnt Ihr Euch bis zum Vortag des Klausurtermins wieder abmelden. Dies geschieht ebenfalls im BOSS-System.

22 Ist eine Anmeldung nur zum zweiten Klausurtermin möglich?

Habt Ihr die Zulassungsvoraussetzung zu einer Klausur erfüllt, könnt Ihr wählen, zu welchem Termin Ihr diese schreiben möchtet. Ihr könnt Euch also auch erst zum Zweittermin anmelden. Dabei müsst Ihr die Anmeldefristen beachten, die Ihr im BOSS für die einzelnen Klausurtermine finden könnt.

23 Sind zweite Klausuren schwieriger?

Grundsätzlich sollten die Klausuren ähnlich schwierig sein. Da Ihr auch ohne am Ersttermin teilgenommen zu haben im Zweittermin schreiben könnt, ist dieser nicht primär als Nachschreibetermin zu sehen. Es ist durchaus möglich, dass für den Ersttermin Teile des Vorlesungsstoffs ausgeschlossen werden, die im Zweittermin aufgrund längerer Vorbereitungszeit abgefragt werden. Sollte dies der Fall sein, wird es in der Vorlesung oder über die weiteren Informationskanäle der Veranstaltung bekanntgegeben. Bezüglich der Stoffauswahl sind ausschließlich Informationen der Veranstalter verbindlich!

24 Was soll man zur Klausur mitbringen?

Um sicherzustellen, dass nur angemeldete Studierende an einer Klausur teilnehmen, müsst Ihr einen amtlichen Lichtbildausweis mitbringen. Oft wird zusätzlich Eure Matrikelnummer anhand der UniCard oder der Studienbescheinigung überprüft. Zum Schreiben muss ein dokumentenechter Stift, wie z.B. ein Kugelschreiber, verwendet werden. Essen und Trinken während der Klausur ist fast immer gestattet, sofern es niemand anderen (etwa durch Lautstärke oder Gerüche) stört.

25 Wie ist die Klausur xy so?

Eine Übersicht darüber, wie die Klausuren eines Moduls in früheren Semestern aussahen, könnt Ihr Euch anhand von Gedächtnisprotokollen verschaffen. Gedächtnisprotokolle sind Dokumente, in denen Studierende nach einer Klausur festhalten, welche Aufgaben gestellt wurden. Diese finden sich im digitalen Protokollschrank der Fachschaft (siehe Frage 30). Außerdem bietet es sich auch an, Studierende höherer Semester nach ihren Erfahrungen zu fragen.

26 Wo finden meine Klausuren statt?

Rechtzeitig vor der Klausur wird die Hörsaalverteilung auf den Webseiten der Veranstaltungen bekannt gegeben. Dort könnt Ihr entweder anhand des Nachnamens oder der Matrikelnummer erfahren, wo Ihr die Klausur schreibt. Meistens hängen die Listen am Tag der Klausur an den jeweiligen Hörsälen noch einmal aus.

27 Was soll man tun, wenn man am Tag der Klausur krank wird?

Erkrankt Ihr am Tag der Klausur, so könnt Ihr Euch von dieser nicht mehr abmelden. Damit Euch trotzdem kein Fehlversuch angerechnet wird, müsst Ihr Eure Prüfungsunfähigkeit mit einem ärztlichen Attest belegen. Wo Ihr dieses einreicht und was Ihr dabei genau beachten müsst, ist hier²³ erklärt.

28 Welche Hilfsmittel sind bei einer Klausur erlaubt?

Bei einer Klausur dürfen ausschließlich Hilfsmittel verwendet werden, die explizit vom Veranstalter erlaubt wurden. Grundsätzlich erlaubt ist ein dokumentenechter Stift sowie, falls benötigt, Lesehilfen wie Brillen oder Kontaktlinsen. Unmittelbar bevor die Klausur beginnt, wird noch einmal erklärt, was erlaubt ist und was nicht.

29 Was darf auf das Hilfsblatt für die Klausur alles drauf?

Wenn Hilfsmittel für die Klausur vom Veranstalter erlaubt sind, dann müssen sie genau den Vorgaben entsprechen. Auf selbst beschriebenen Zetteln müssen mitunter Ränder freigelassen werden und die Anzahl der erlaubten Seiten variiert auch. Die genauen Vorgaben werden vom Veranstalter rechtzeitig bekanntgegeben.

30 Wo findet man Gedächtnisprotokolle?

Gedächtnisprotokolle findet Ihr im digitalen Protokollschrank der Fachschaft. Das ist ein Rechner im CZI (OH14/E39), an dem Ihr Euch zuerst einen Account anlegt. Danach könnt Ihr Euch anmelden und die Protokollsammlung durchsuchen. Wenn Ihr Protokolle drucken wollt, könnt Ihr im FSR-Büro (OH14/E32) Druckquota für 3 Cent pro Seite erwerben. Achtet bei der Suche darauf, dass Ihr Euch nicht an zu alten Protokollen orientiert, da Dozent/in und Modulinhalt über die Zeit variieren können.

Der digitale Protokollschrank lebt vom Engagement der Studierenden, die nach ihren Klausuren freiwillig Gedächtnisprotokolle anfertigen und einreichen. Wenn Euch der Protokollschrank hilft, überlegt doch, eventuell selbst einmal ein Gedächtnisprotokoll zu schreiben. Weitere Informationen und die Kontaktadresse findet Ihr hier²⁴.

31 Wie erfährt man seine Klausurnote?

Wenn die Noten nicht direkt ins BOSS-System eingetragen werden, werden sie zum Beispiel als PDF-Dokument im Moodle oder als Aushang am entsprechenden Lehrstuhl bekannt gegeben. Die Noten sind dabei oft den Matrikelnummern, in der Klausur vergebenen Klausurnummern oder selbst gewählten Kennwörtern zugeordnet. Nach der Klausureinsicht werden die Noten ins BOSS-System eingetragen.

32 Was kann man bei Nachteilen, etwa durch Behinderung, machen?

Seid Ihr durch eine chronische Erkrankung, eine Behinderung oder Ähnliches beeinträchtigt, könnt Ihr für Prüfungen einen sogenannten Nachteilsausgleich beantragen. Den begründeten Antrag müsst Ihr frühzeitig beim Prüfungsausschuss einreichen. Dieser entscheidet dann darüber, ob / in welcher Art Ihr unterstützt werdet, beispielsweise mit größeren Klausurbögen für Studierende mit Sehbehinderung. Beratung und Hilfe beim Stellen der Anträge findet Ihr beim Bereich Behinderung und Studium (DoBuS)²⁵ sowie beim autonomen Behindertenreferat (ABeR)²⁶.

²³www.tu-dortmund.de/uni/studierende/pruefungsangelegenheiten/merkblatt_attest.pdf

²⁴<https://fsinfo.cs.tu-dortmund.de/ags/schrank/start>

²⁵www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/dobus/de/home/

²⁶<https://asta-dortmund.de/index.php/25-autonome-referate/67-autonomes-behindertenreferat-aber>

Fragen zu Modulen und Studienverlauf

33 Was ist die Regelstudienzeit?

Die Regelstudienzeit der Bachelor-Studiengänge Informatik und Angewandte Informatik beträgt sechs Semester. Dabei handelt es sich um einen Richtwert für Vollzeitstudierende, die im Durchschnitt jedes Semester Module im Umfang von 30 Credit-Points absolvieren. Wenn man beispielsweise zur Finanzierung des Lebensunterhalts parallel zum Studium arbeiten muss, kann sich die Studienzeit verlängern.

34 Wie errechnet sich die Bachelor-Note?

Die Gesamtnote ist das gewichtete Mittel aller benoteten Module. Die Gewichtung erfolgt anhand der einem Modul zugewiesenen Credit-Points: je mehr Credit-Points für ein Modul vergeben werden, desto größer ist der Einfluss der Modulnote auf die Gesamtnote. Diese errechnet sich durch folgende Formel:

$$\text{Gesamtnote} = \frac{\sum_{i=1}^n (\text{Credits}_i \cdot \text{Modulnote}_i)}{\sum_{i=1}^n \text{Credits}_i}$$

mit n = Anzahl der benoteten Module und i = abgeschlossenes Modul

35 Wie funktioniert das Credit-Points-System?

Credit-Points, auch Leistungspunkte oder kurz Credits, sind Punkte, die einen Zeitaufwand angeben. Dabei entspricht ein Credit-Point einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden. Jedem Modul ist eine feste Anzahl von Credit-Points zugeordnet. Die Credit-Points für ein Modul werden erst vergeben, also der/dem Studierenden gutgeschrieben, wenn dieses vollständig abgeschlossen wurde. Neben der Angabe des zu erwartenden Arbeitsaufwands haben sie Einfluss auf die Benotung, da die Modulnoten mit den zugeordneten Credit-Points gewichtet werden. Auch für den BAföG-Leistungsnachweis nach dem vierten Semester sind sie relevant.

36 Wo findet man den Studienverlauf und muss man sich daran halten?

Die Studienverlaufspläne für die verschiedenen Studiengänge der Fakultät für Informatik könnt Ihr hier²⁷ finden. Es handelt sich dabei um Empfehlungen für ein Studium in Regelzeit, bei denen die Abhängigkeiten zwischen Modulen beachtet wurden. Je nachdem, welche Wahl- und Wahlpflichtmodule Ihr hören wollt, ob Ihr Klausuren nicht besteht oder wie Ihr Euer Nebenfach plant, kann Euer persönlicher Studienverlauf durchaus davon abweichen.

37 Ist die Anwesenheit in allen Vorlesungen Pflicht?

Grundsätzlich ist die Teilnahme an den Vorlesungen zwar nicht verpflichtend. Es wird aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Vorlesungen für ein erfolgreiches Studium dringend empfehlenswert sind!

38 Wie nutzt man die Vorlesungen am besten?

Zu der aktiven Teilnahme an Vorlesungen gehört es, aufmerksam zuzuhören und sich Notizen zu machen. Ihr könnt Euch zwischendurch auch melden und Fragen stellen, falls Ihr etwas nicht verstanden habt. Werden die Vorlesungsmaterialien vorher zur Verfügung gestellt, so könnt Ihr sie in der Vorlesung annotieren. Im Nachhinein sollte der Stoff noch einmal wiederholt werden.

39 Wie findet man wichtige Literatur?

Wichtige Literaturhinweise findet Ihr in den Vorlesungsunterlagen. Die empfohlenen Werke müsst Ihr aber meistens nicht selber kaufen. Die Universitätsbibliothek verfügt über einen sehr umfangreichen Bestand und vieles bekommt man auch online im Volltext als E-Book. Für den Fall, dass es Bücher nicht oder nicht in ausreichender Anzahl gibt, nimmt die Bibliothek auch Anschaffungsvorschläge entgegen.

²⁷www.cs.tu-dortmund.de/nps/de/Studium/Studienplaene

40 Wie entscheidet man sich für ein Neben-/Anwendungsfach?

Um Euch einen Überblick über die Inhalte zu verschaffen, könnt Ihr zunächst einen Blick in die Modulbeschreibungen oder auf die Webseiten der für das Neben-/Anwendungsfach zu belegenden Module werfen. Persönliche Beratung bieten das Team der Studienfachberatung der Fakultät für Informatik²⁸ sowie die Fachschaft Informatik²⁹. Wenn Ihr Eure Wahl eingegrenzt habt, aber Euch noch nicht endgültig entschieden habt, könnt Ihr auch unverbindlich ein paar Vorlesungen der verschiedenen Fächer besuchen, um Euch ein Bild zu machen.

41 Wann soll man das Neben-/Anwendungsfach anfangen? Wann sich dafür entscheiden?

Das Neben-/Anwendungsfach beginnt Ihr in der Regel im dritten Semester. Je nach Wahl ergeben sich allerdings auch schon Auswirkungen auf die ersten Semester. Beispiele dafür sind das Nebenfach Mathematik, das Anwendungsfach Dienstleistungsinformatik sowie weitere Nebenfächer für Studierende, die im Sommersemester beginnen. Empfehlungen, wie Ihr Euer Neben-/Anwendungsfach in das Studium integriert, findet Ihr bei den Verlaufsplänen Eures Studiengangs³⁰.

42 Wie wählt / wechselt man ein Nebenfach?

Euer Neben-/Anwendungsfach legt Ihr dadurch fest, dass Ihr Euch zur ersten benoteten Prüfung in diesem Fach anmeldet. Eine Ausnahme stellt aktuell noch das Neben- bzw. Anwendungsfach im Einzelfall, Logistik, dar. Dieses müsst Ihr schriftlich beim Prüfungsausschuss beantragen, indem Ihr Euch auf die Eurem Studiengang entsprechenden Empfehlungen der Fakultät³¹ bezieht. Ihr dürft Euer Neben-/Anwendungsfach genau einmal wechseln. Dafür füllt Ihr dieses Formular³² aus und reicht es bei der zentralen Prüfungsverwaltung ein.

43 Was ist das Proseminar?

Das Proseminar bietet einen Einstieg ins wissenschaftliche Arbeiten. Auf Grundlage von Büchern oder wissenschaftlichen Artikeln, den sogenannten „Papern“, erarbeitet Ihr einen Vortrag und eine Ausarbeitung zu einem bestimmten Thema. Weiterhin ist ein Kurs in Präsentationstechniken erforderlich. Dieser ist in manche Proseminare integriert, bei anderen muss er zusätzlich absolviert werden.

Anders als bei Vorlesungen der Informatik müsst Ihr Euch für das Proseminar (sowie für Software- bzw. Hardwarepraktikum und Fachprojekt) im Vorhinein anmelden. Informationen zu Anmeldung und Fristen sowie zu den angebotenen Proseminaren und Fachprojekten findet Ihr auf den Webseiten der Fakultät³³.

44 Was macht man im Modul xy?

In den Modulhandbüchern³⁴ könnt Ihr neben der Modulstruktur, welche z.B. Informationen zu den Teillelementen des Moduls und den Credits enthält, auch die Lehrinhalte finden. Dort steht ebenfalls, was für eine Prüfung nötig ist, um das Modul abzuschließen und ob bzw. welche Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfung existieren. Bevor Ihr mit dem Modul anfangen könnt, solltet Ihr ebenfalls sicher sein, dass Ihr die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt.

45 Kann man MafI2 auch ohne MafI1 machen?

Ja. Der Modulbeschreibung lässt sich entnehmen, dass für MafI2 keine vorher abgeschlossenen Module erforderlich sind. Studierende, die ihr Studium im Sommersemester beginnen, hören MafI2 standardmäßig vor MafI1.

46 Was muss man tun, wenn man krank ist?

Für Vorlesungen müsst Ihr Euch nicht abmelden. Anders sieht das bei Veranstaltungen aus, zu denen Ihr Euch angemeldet habt, wie etwa (Pro-)Seminare, Praktika etc. Nach Möglichkeit solltet Ihr auch bei Krankheit Abgaben, die für eine Studienleistung notwendig sind, einreichen. Das können dann zum Beispiel Kom-

²⁸www.cs.tu-dortmund.de/nps/de/Studium/Beratung/Team

²⁹<https://fsinfo.cs.tu-dortmund.de/studis/afnf>

³⁰www.cs.tu-dortmund.de/nps/de/Studium/Studienplaene

³¹www.cs.tu-dortmund.de/nps/de/Studium/Neben-Anwendungsfacher/Logistik

³²www.tu-dortmund.de/uni/de/studierende/pruefungsangelegenheiten/infopoint_team1/Antrag-Wechsel-NF_AF.pdf

³³www.cs.tu-dortmund.de/nps/de/Studium/besondere_Lehrveranstaltungen

³⁴www.cs.tu-dortmund.de/nps/de/Studium/Ordnungen_Handbuecher_Beschluesse/Modulhandbuecher

miton/inn/en übernehmen, mit denen Ihr die Abgabe bearbeitet, oder Ihr einigt Euch mit dem/der Übungsgruppenleiter/in darauf, dass Ihr die Abgabe per E-Mail einreichen dürft. Bei längerfristigen Erkrankungen solltet Ihr frühzeitig mit den Veranstaltern kommunizieren und prüfen, ob für Eure Studienleistungen Sonderregelungen getroffen werden können.

Könnt Ihr aufgrund einer Erkrankung voraussichtlich nicht an einer bereits angemeldeten Klausur teilnehmen, so solltet Ihr Euch rechtzeitig von dieser wieder abmelden. Das ist bis zum Vortag der Klausur im BOSS möglich.

47 Muss man die Bachelorarbeit im sechsten Semester schreiben?

Nein. Die Bachelorarbeit ist Teil des „Bachelor-Abschluss-Moduls“ und kann laut Bachelor-Prüfungsordnung begonnen werden, sobald Ihr 120 Credit-Points erworben habt. Liegt Ihr in der Regelstudienzeit, so ist dies bereits nach dem vierten Semester der Fall. Verlängert sich das Studium, etwa weil Ihr parallel arbeitet, könnt Ihr die Bachelorarbeit natürlich auch nach dem sechsten Semester schreiben.

48 Was muss man schaffen, um zum Master zugelassen zu werden?

Zunächst einmal müsst Ihr den Bachelor-Studiengang Informatik bzw. Angewandte Informatik erfolgreich abgeschlossen haben. Eine weitere Voraussetzung ist die Abschlussnote, die aktuell besser als oder genau 2,5 sein sollte. Habt Ihr eine schlechtere Abschlussnote, so müsst Ihr begründen, warum Ihr trotzdem für das Master-Studium geeignet seid. Über die Zulassung entscheidet anschließend der Master-Zulassungsausschuss.

Informationen zur Umschreibung in die Masterstudiengänge sowie zur Einschreibung, falls Ihr den Bachelor in (angewandter) Informatik nicht an der TU Dortmund absolviert habt, findet Ihr hier³⁵.

49 Wie funktioniert die Anerkennung bereits erbrachter Leistungen?

Falls Ihr aus einem vorherigen Studiengang zur Informatik gewechselt seid, könnt Ihr möglicherweise Leistungen aus diesem für das Informatikstudium anerkennen lassen. Dazu könnt Ihr mit dem entsprechenden Formblatt³⁶ einen Antrag beim Prüfungsausschuss (PA)³⁷ stellen. Bei Unklarheiten könnt Ihr Euch vorher auch an die studentischen Mitglieder des PAs wenden.

50 Was ist ein Urlaubssemester?

Aus besonderen Gründen könnt Ihr beantragen, für ein Semester beurlaubt zu werden. Diese Gründe müssen mindestens 50 % der Vorlesungszeit abdecken und können zum Beispiel eine lange andauernde Krankheit oder ein Auslandssemester sein. In manchen Fällen ist für das beurlaubte Semester nur ein verringerter Semesterbeitrag zu zahlen.

Innerhalb des beurlaubten Semesters dürft Ihr grundsätzlich keine Studienleistungen erwerben oder Prüfungen ablegen. Nähere Informationen sowie das Antragsformular findet Ihr hier³⁸.

51 Was sind Wartesemester?

Die sogenannten Wartesemester können dazu beitragen, bei der Bewerbung für zulassungsbeschränkte Studiengänge eine höhere Priorität zu erhalten. Als Wartesemester zählt jedes volle Semester ab dem Erlangen der allgemeinen Hochschulreife, in welchem Ihr nicht an einer deutschen Hochschule eingeschrieben seid. Es werden maximal 16 Wartesemester berücksichtigt.

³⁵www.cs.tu-dortmund.de/nps/de/Studium/Einschreibung/Master-Studiengaenge

³⁶www.tu-dortmund.de/uni/de/studierende/formulare/Antrag-auf-Anerkennung-von-Pruefungsleistungen_Formular.pdf

³⁷<https://fsinfo.cs.uni-dortmund.de/gremien/pa/start>

³⁸www.tu-dortmund.de/uni/de/studierende/studienformalitaeten/beurlaubung

Fragen zu Zulassungen

52 Was ist eine Zulassung und wie bekommt man sie?

In manchen Lehrveranstaltungen müsst Ihr als Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur zunächst eine Zulassung erwerben, die oft „Studienleistung“ genannt wird. Ob es Zulassungsvoraussetzungen gibt und wie diese aussehen, steht in der Modulbeschreibung der jeweiligen Veranstaltung. Eine Form der Zulassungsvoraussetzung ist beispielsweise das Erreichen einer vorgegebenen Anzahl von Punkten durch die Bearbeitung der über die Vorlesungszeit herausgegebenen Übungsblätter. Studienleistungen sind unbenotet.

53 Wie lange ist eine Zulassung gültig?

Erhaltet Ihr in einem Semester die Zulassung zu einer Modulprüfung, so ist diese im aktuellen sowie in den nächsten zwei Semestern gültig. Solltet Ihr in diesem Zeitraum die entsprechende Prüfung schreiben, aber nicht bestehen, so befindet Ihr Euch in einem sogenannten „laufenden Prüfungsverfahren“, was zur Folge hat, dass Eure folgenden Prüfungsversuche nicht mehr an die Gültigkeit der Studienleistung gebunden sind. Möglicherweise könnt Ihr Euch für diese dann aber nicht mehr über das BOSS-System anmelden, sondern müsst ein Formular³⁹ ausfüllen und bei der zentralen Prüfungsverwaltung einreichen.

Auch wenn die Studienleistung nach dem ersten Fehlversuch formal nicht wiederholt werden muss, ist es ausdrücklich zu empfehlen, in dem Semester, in dem Ihr die Prüfung erneut ablegen möchtet, auch wieder an den entsprechenden Vorlesungen und Übungen teilzunehmen.

54 (Wie oft) darf man Zulassungen wiederholen, falls man sie nicht schafft?

Solltet Ihr in einem Semester eine angestrebte Klausurzulassung nicht erreichen, so könnt Ihr dies in einem späteren Semester erneut versuchen. Die Anzahl der Versuche, um eine Klausurzulassung zu erreichen, ist nicht beschränkt. Denkt daran, dass viele Veranstaltungen nur jedes zweite Semester angeboten werden und sich Euer Studium mit jeder verschobenen Modulprüfung verzögert.

³⁹www.tu-dortmund.de/uni/de/studierende/pruefungsangelegenheiten/infopoint_team1/vordrucke_team1

Fragen zu Finanzen & Wohnen

55 Wo findet man als Student/in eine Wohnung?

Wohnungen in Dortmund werden von verschiedenen Stellen angeboten. Dazu zählen das Studierendenwerk Dortmund, private Wohnheime, Wohnungsgesellschaften und private Vermieter. Eine Übersicht⁴⁰ über Anbieter und Suchmaschinen gibt es bei der Stadt Dortmund.

56 Wohnheime des Studierendenwerks Dortmund – Vor- & Nachteile

Vorteile	Nachteile
In Uni-Nähe (fußläufig / per ÖPNV gut erreichbar)	Wohndauer auf 8 Semester begrenzt
Miete ist vergleichsweise gering & beinhaltet Heizung, Strom, Wasser und Internet	Limitiertes Internet (10GiB / Woche)
Kontakt mit anderen Studierenden über WGs / Gemeinschaftsräume	Einzelappartements recht klein
Unkompliziertes Bewerbungsverfahren mit Warteliste	Unbekannte Mitbewohner in WG

57 Wie lange wartet man auf einen Wohnheimplatz?

Je nachdem, wie stark Ihr die gewünschte Wohnform eingeschränkt habt, wartet Ihr erfahrungsgemäß bis zu sechs Monate.

58 Welches Wohnheim ist für mich besser?

Das kommt ganz darauf an, wie Ihr Eure Prioritäten setzt. Die Wohnheime unterscheiden sich unter anderem in der Wohnform, der Entfernung zur TU Dortmund, der Modernität und der Miethöhe. Die Details zu den einzelnen Anlagen sind auf der Webseite des Studierendenwerks Dortmund aufgeführt. Auch Erfahrungsberichte aus erster Hand von Studierenden, die in einem Wohnheim wohnen oder einmal dort gewohnt haben, sind eine gute Hilfe bei der Auswahl.

59 Bei welchem Wohnheim kriegt man schneller einen Platz?

Das ist pauschal nicht zu beantworten. Generell gilt: je weniger Einschränkungen Ihr bei der Bewerbung angebt, desto früher ist mit einem Angebot zu rechnen.

60 Was muss man bei einem Umzug beachten?

Laut Bundesmeldegesetz müsst Ihr Euch innerhalb von zwei Wochen nach dem Umzug bei der zuständigen Meldebehörde anmelden. Dazu braucht Ihr eine sogenannte „Wohnungsgeberbestätigung“, in der bescheinigt wird, wann Ihr wo eingezogen seid. Diese erhaltet Ihr automatisch oder auf Anfrage von Eurem Vermieter. Zur Anmeldung vereinbart Ihr online oder telefonisch einen Termin bei den Dortmunder Bürgerdiensten⁴¹. Denkt frühzeitig daran, denn die Termine sind meistens schon für mehrere Wochen im Voraus vergeben. Oft bekommt Ihr bei Eurer Bezirksverwaltung früher einen Termin als bei der Hauptstelle in der Innenstadt. Da der Rundfunkbeitrag seit 2013 pro Haushalt erhoben wird, kommt nach dem Umzug auch diese Ausgabe auf Euch zu. Wohnt Ihr nicht alleine, sondern in einer Wohngemeinschaft, so kann man mit seinen Mitbewohner/innen vereinbaren, sich den Beitrag zu teilen. Die Anmeldung erfolgt online⁴². In manchen Fällen, zum Beispiel wenn Ihr BAföG erhaltet, könnt Ihr Euch von der Zahlung des Rundfunkbeitrags befreien lassen. Den Antrag dazu könnt Ihr ebenfalls online⁴³ einreichen.

61 Wie lange wartet man normalerweise auf einen BAföG-Bescheid?

Je nach Fall kann es sehr stark variieren, wie lange es dauert, bis Ihr Euren Bescheid bekommt. Im Voraus alle Unterlagen zu sammeln und gemeinsam einzureichen, beschleunigt das Verfahren jedoch deutlich, da Ihr Euch so erspart, mehrfach Dokumente nachreichen zu müssen. Seid Ihr förderberechtigt, so stehen Euch die

⁴⁰www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/bildungswissenschaft/studienorientierung/tipps_zur_wohnungssuche

⁴¹www.dortmund.de/de/rathaus_und_buergerservice/buergerdienste/kontakt_buergerdienste

⁴²www.rundfunkbeitrag.de/buergerinnen_und_buerger/formulare/anmelden

⁴³www.rundfunkbeitrag.de/buergerinnen_und_buerger/formulare/befreiung_oder_ermaessigung_beantragen

Leistungen ab der Antragsstellung zu. Sobald der Antrag bewilligt wurde, werden sie Euch für den Zeitraum zwischen Antragsstellung und Bewilligung nachgezahlt. Informationen zum BAföG gibt es beim Studierendenwerk⁴⁴.

62 Wie lange kriegt man BAföG?

Wenn Ihr BAföG-berechtigt seid und nach dem vierten Semester den erforderlichen Leistungsnachweis erbringen könnt, werdet Ihr bis zum Ende der Regelstudienzeit finanziell unterstützt. Im Master könnt Ihr ebenfalls BAföG beantragen⁴⁵

63 Ab wann kann man an der Uni arbeiten?

Normalerweise könnt Ihr Euch an der Fakultät für Informatik ab dem dritten Fachsemester als studentische Hilfskraft (SHK) bewerben. Ausnahmen sind je nach Ausschreibung möglich, zum Beispiel wenn Ihr Qualifikationen nachweisen könnt, die Ihr vor dem Studium erworben habt. Auch von anderen Fakultäten gibt es oft Stellenangebote für Informatiker/innen.

64 Wo findet man Stellenangebote?

Stellenangebote für Jobs an der Universität und bei Firmen könnt Ihr an vielen verschiedenen Stellen finden. Über die eigens dafür von der Fachschaft eingerichtete Mailingliste FSInfo-Jobs⁴⁶ werden Ausschreibungen für Nebenjobs und Praktika veröffentlicht. Auch in den Schaukästen im Erdgeschoss der OH14 findet Ihr viele ausgehängte Angebote. Außerdem könnt Ihr Euch bei den Jobmärkten der Fakultät⁴⁷ und des AStAs⁴⁸ umsehen.

65 Was ist ein Stipendium? Wer hat Chancen auf ein Stipendium? Wo findet man Angebote?

Ein Stipendium ist eine finanzielle Unterstützung für Studierende, die von zahlreichen Firmen, Stiftungen und öffentlichen Institutionen angeboten wird. Für Stipendien müsst Ihr Euch bei dem entsprechenden Anbieter bewerben. Die Zielgruppe unterscheidet sich von Angebot zu Angebot, sodass grundsätzlich jeder eine Chance auf ein Stipendium hat. Es können bei der Vergabe zum Beispiel auch ehrenamtliches Engagement oder besondere Hürden im Lebenslauf berücksichtigt werden – gute Noten stehen also nicht immer im Vordergrund! Stipendien unterscheiden sich zudem in der Dauer und Höhe der Förderung. Über die Vielzahl der Angebote könnt Ihr Euch zum Beispiel auf diesen Plattformen⁴⁹ informieren. Ein Stipendium speziell für Dortmunder Studierende ist das „DoMo-Stipendium“⁵⁰.

Manche Stipendien werden bei der Berechnung des BAföG-Bedarfs bis zu einer Förderungshöhe von 300€ nicht angerechnet. Ob das für Euer Stipendium zutrifft, solltet Ihr jedoch mit der BAföG-Beratung des Studierendenwerks besprechen.

Anders als bei Studienkrediten müssen durch Stipendien erhaltene Gelder nicht zurückgezahlt werden.

66 Was tun in finanziellen Notlagen?

Leider kann es trotz bester Planung durch unerwartete Umstände dazu kommen, dass Ihr in finanzielle Sorgen geratet – aber auch dann seid Ihr nicht allein gelassen. Für Themen rund um Essen, Miete, Krankenversicherung und Semesterbeitrag bietet das Studierendenwerk Beratung und auf Antrag auch finanzielle Unterstützung an⁵¹. Außerdem kann man Unterstützung in Form eines zinslosen Darlehens aus dem vom AStA unterhaltenen Hilfsfonds beantragen⁵².

⁴⁴ www.stwdo.de/bafoeg-geld/

⁴⁵ www.stwdo.de/bafoeg-geld/bafoeg-informationen/fragen-und-antworten/

⁴⁶ <https://postamt.cs.uni-dortmund.de/mailman/listinfo/fsinfo-jobs>

⁴⁷ www.cs.tu-dortmund.de/nps/de/Home/Jobmarkt

⁴⁸ <https://jobsundwohnungen.asta-dortmund.de/>

⁴⁹ www.stipendiumplus.de, www.stipendienlotse.de

⁵⁰ www.it-club-dortmund.de/domo-bewerbung/

⁵¹ www.stwdo.de/bafoeg-geld/in-der-not/notfallhilfenfreitisch/

⁵² <https://asta-dortmund.de/index.php/der-asta/service-und-beglaubigungen>

